



Lernen, Sport, Wohnen an der Ronzellenstraße: Don't call it a dream — call it a plan!

INTERVIEW | FRANK SALEWSKI
FOTOS | AXEL KASTE, HARALD WOLF

Herr Wolf, könnte das als Koordinator Leistungssport an der Oberschule an der Ronzellenstraße Ihr Leitspruch sein?

Es könnte der Leitspruch unserer Schule sein. Seit vielen Jahren versuchen wir neben der schulischen Ausbildung junge Sportler:innen darin zu unterstützen, sportlich ambitionierte Ziele zu verfolgen und auch zu erreichen.

Die ersten Bewohner der Mary4: Jonas Unger, Pail Witte, Rune Suhren, Julius Drewes, Fynn Hinrichs und Kron Ejupi



So so sieht es aus im Gebäude Mary in der Astell Straße, die gemütliche Sitzgruppe im Internatsbereich und die Gemeinschaftsküche laden ein zu gemeinsamen Abenden

Denken Sie dabei an den Olympiasieger Florian Wellbrock?

Natürlich auch, aber er ist nicht der einzige Ronzelenener, der an Olympischen Spielen erfolgreich teilgenommen hat. Denken Sie an Julia Stavickaja oder an national und international erfolgreiche Sportler:innen wie Karina Schönmaier, Lena Frerichs oder Luna Albanese, die gerade in unserer E-Phase ist und mit ihrem Partner Dimitri Kalistov Tanz-Weltmeisterin der Junioren geworden ist. Ygit Bayraktar, Niklas Tecklenburg — die Liste ließe sich beliebig lange fortsetzen.

Das System Ronzelenstraße als Erfolgsmodell.

Das kann man sagen, es ist uns gelungen, in den verschiedenen Sportarten Athlet:innen auf dem Weg in die nationale und internationale Spitze zu begleiten und zu unterstützen.

Herr Wolf, würden Sie also sagen, der Plan ist aufgegangen?

In Teilen. Die Erfolge unserer Schüler:innen, aber auch die Erfolge als Schule, sprechen sicher dafür.

Inwiefern als Schule?

Keine Bremer Schule und auch kaum eine Schule bundesweit stellt regelmäßig so viele Mannschaften beim Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ wie die Ronzelenstraße. Nicht zu vergessen Bundessiege im Beachvolleyball, Handball, Hockey und Triathlon, die zeigen, dass wir als Schule sportlich ganz oben mitspielen.

Das klingt mehr als positiv, warum also nur in Teilen?

Wissen Sie, John Wooden, der erfolgreichste Basketballtrainer aller Zeiten, hat einmal gesagt: „Miss dich nicht an dem, was du erreicht hast, sondern an dem, was du im Stande wärest, zu erreichen.“

Ich vermute, Sie sprechen von dem Ziel der Oberschule an der Ronzelenstraße, die erste Eliteschule des Sports in Bremen zu werden.

Ja, wir haben uns vor Jahren auf den Weg gemacht, um dieses Ziel zu erreichen.

Wenn Sie sagen wir — wen genau meinen Sie?

Da ist zunächst eine kleinere Gruppe von Kolleg:innen, die vor über zwanzig Jahren damit begonnen hat, Sport als wichtigen Aspekt in der Ausbildung unserer Schüler:innen hervorzuheben.

Woraus dann die sportbetonte Schule an der Ronzelenstraße hervorgegangen ist?

Ganz genau und mit Hilfe aller Kolleg:innen der Schulleitung, aber auch der Elternschaft, haben wir dann Lernen, Bewegung und Sport als zentrale Elemente des Profils der Sportbetonten Oberschule Ronzelenstraße geschärft.

Das klingt zunächst nicht nach einer — entschuldigen Sie den Ausdruck — Kaderschmiede?

Nein, das ist ein häufiges Missverständnis. Wir wollen Lernen, Bewegung und Sport in allen Facetten fördern. Dies gilt bei uns für alle Bereiche von Lernen, Bewegung und Sport. Fördern und Fordern im Breiten- und Behindertensport, ebenso wie im Leistungs- und Hochleistungssport. Aber eben auch das Erreichen eines individuell optimalen Schulabschlusses für unsere Schüler:innen,



Wibe Maitin (4vl), Internatsleitung, vom Bremer HC mit ihrem Team

gekoppelt mit einer ganzheitlichen Persönlichkeitsförderung.

Dann nimmt Inklusion bei Ihnen auch eine wichtige Rolle ein?

Das steht bei uns außer Frage, wir haben in diesem Jahr erfolgreich an inklusiven Golfturnieren teilgenommen, bei dem unsere Schüler:innen von Bremer Größen als Flightpartner begleitet wurden.

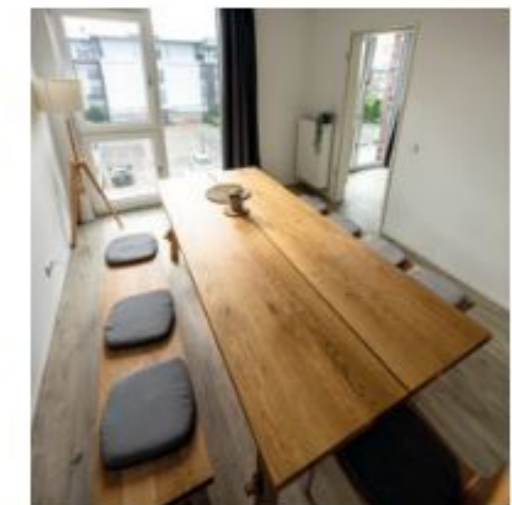
Das klingt nach einem tollen Konzept. Ist das haltbar, wenn die Ronzelenstraße zu einer Eliteschule wird?

Auf jeden Fall! Im Gegenteil, die Erweiterung unserer Möglichkeiten kommt allen Kolleg:innen und Schüler:innen zu Gute und damit auch unserem Anspruch, hochbegabten Schüler:innen ein Zuhause zu geben, aber eben eingebettet in einen — so weit als möglich — normalen Schulalltag mit Schüler:innen, die keinen Leistungssport betreiben, die ihnen aber als Freunde und Klassenkameraden zur Seite stehen.

Was wohl vor allem für Schüler:innen wichtig ist, die an die Ronzelenstraße nach Bre-



Ein kleiner Blick in die Wohnwelt der jungen Sportler: links ein Apartment daneben der Gemeinschaftsfrühstücksraum.



men wegen der Möglichkeiten, Leistungssport zu betreiben, gekommen sind und dafür ihr Zuhause und ihre Familie verlassen haben und jetzt im neuen Sportinternat wohnen.

Ich glaube, da sind sich alle Beteiligten einig: Um als Leistungssportler herausragende sportliche Leistungen zu erbringen und

vielleicht sogar den Sprung in die Nationalmannschaft zu schaffen und gleichzeitig erfolgreich die Schule zu meistern, genügen nicht das Talent und der Einsatzwille der Sportler:innen. Es bedarf des leidenschaftlichen Einsatzes des beteiligten Umfeldes.

Was bedeutet das konkret?
Im neu eröffneten Sportinternat in Horn-



Auch die Eröffnungsfeier war ein großer Erfolg: Sarat Maitin (BHC), Staatsrat Torsten Klieme, Hermi Auner – Schulleiterin Sportbetonte Schule Ronzelenstraße und Senatorin für Kinder und Bildung, Staatsrat Olaf Bull, Eva Quante-Brandt – Präsidentin Landessportbund und Henning Mühl (BHC)

Lehe wohnen, arbeiten und schlafen momentan sechs junge Sportler (zwei Basketballer und vier Handballer) auf jeweils 20 Quadratmetern. Sie finden an der Ronzelenstraße ideale Voraussetzungen, um ihre leistungssportlichen Ziele und schullischen Verpflichtungen zu verbinden. In Kooperation mit der Oberschule Ronzelenstraße wird sportlichen Talenten ein individuell optimaler Schulabschluss ermöglicht, während die Athlet:innen gleichzeitig auf sportliche Spitzenleistungen im Hochleistungsalter vorbereitet und wirkungsvoll in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützt werden.

Das klingt nach einem nicht geringen Aufwand.

Stimmt, neben den Freundschaften und Hilfestellungen durch Schüler:innen und Lehrer:innen werden die Internatsbewohner rund um die Uhr von einem 10-köpfigen Team betreut. Dies wird hervorragend von der neuen Internatsleitung koordiniert, die zudem auch immer in engem Kontakt mit der Ronzelenstraße ist. All das ist möglich gemacht worden durch den Bremer Hockey-Club (BHC), der als Betreiber des Internats viele Mühen auf sich genommen hat und der für uns ein sehr wichtiger Partner im Rahmen der Kooperation zwischen Schule, Vereinen und Verbänden ist. Meinen Dank

dafür auch noch einmal an dieser Stelle!

Ist die Eliteschule Oberschule an der Ronzelenstraße damit jetzt in greifbarer Nähe?

Das hoffen alle Beteiligten und nicht zuletzt ich, denn ich glaube, wir haben mit der Ronzelenstraße ein Leuchtturmodell für den Norden, das auf die Neuerungen und Erweiterungen in Bezug auf den Leistungssport aufbaut.

Sie spielen sicherlich neben der Kooperation mit dem Internat auf die im Bau befindliche doppelte Dreifeld-Sporthalle an?

Natürlich auch, denn unsere neue Halle ist nicht nur bundesligatauglich für Handball, Hockey oder Volleyball. Da sie aus zwei Hallen übereinander besteht, ermöglicht sie perfekte Trainingsmöglichkeiten und Wettkampfvorbereitungen für unsere Leistungs- und Hochleistungssportler. Gleichzeitig ist sie – und das war uns ganz besonders wichtig – auch eine große Erweiterung für die Ausübung von Schul-, Breiten- und Behindertensport.

Sie sagen auch, was fehlt denn noch?

Ohne den immensen Einsatz unserer Schulleitung, der Vereine, unseres Oberstufenkoordinators

und einer Vielzahl anderer Beteiligten wäre eine Eliteschule an der Ronzelenstraße nicht denkbar.

Ihr eigener Einsatz nicht zu vergessen.

Das ist meine Aufgabe als Koordinator Leistungssport, aber es stimmt natürlich, Leistungssport, Sport im Allgemeinen und nicht zuletzt das Ziel Eliteschule des Sports zu werden, nehmen viel Zeit in Anspruch.

Eine letzte Frage: Was erhoffen Sie sich als Koordinator Leistungssport von einer Eliteschule?

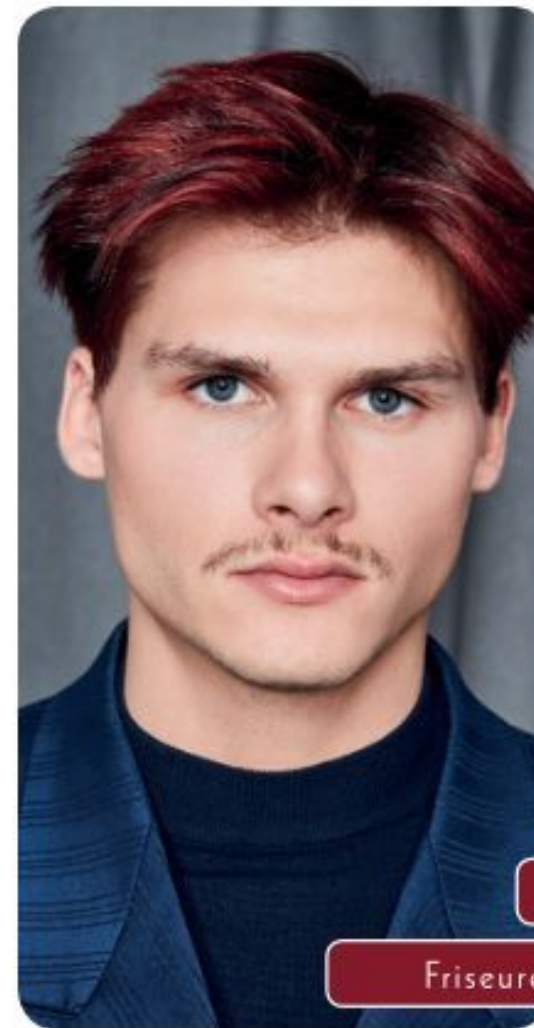
Dass das seit vielen Jahren hervorragend funktionierende Verbundsystem zwischen Schule und Leistungssport zusammen mit Vereinen, Schule, Eltern und nicht zuletzt unseren Schüler:innen weiter ausgebaut werden kann. Dass ausgehend von der Ronzelenstraße und dem Konzept Lernen, Sport, Wohnen in Bremen eine Metropolregion des Sports entsteht, bzw. durch eine Eliteschule weiter ausgebaut wird. Damit unsere Talente eben nicht vor die Entscheidung gestellt werden, Schule oder Sport.

Herr Wolf, vielen Dank für das Interview!

Sehr gerne!



Harald Wolf, Koordinator Leistungssport bei der Bildungsbehörde Bremen und Sportkoordinator an der Oberschule an der Ronzelenstraße



SEGELKEN
Haare & Kosmetik

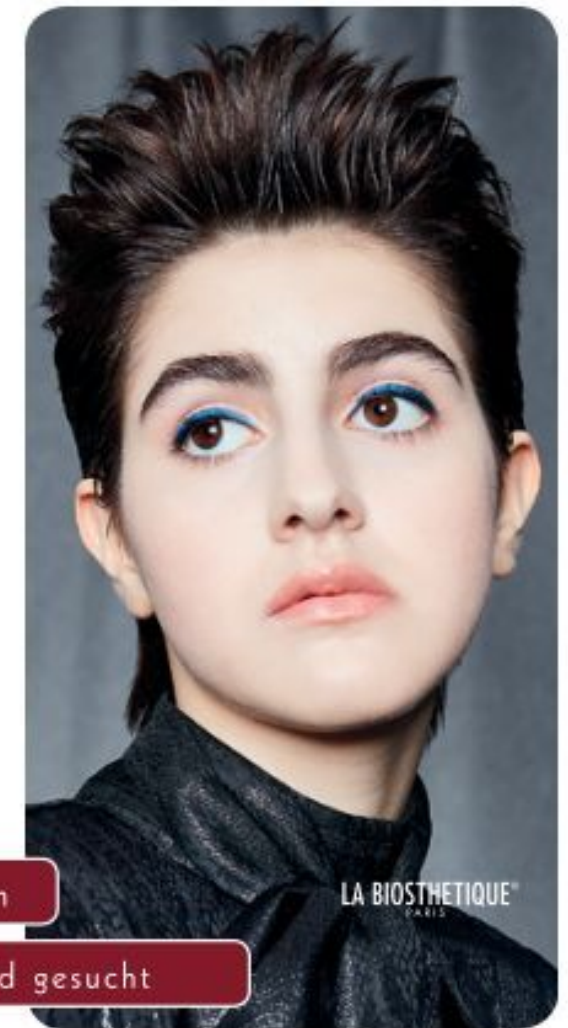
www.segelken.net
Kremser Straße 4b
28359 Bremen
0421/2237530

Frisuren - Makeup
Visagistik - Handpflege
Kosmetikbehandlungen
La Biosthetique - Wellness
für Damen und Herren
Hochzeitservice
Kinderhaarschnitte



seit 20 Jahren in Bremen-Horn

Friseure und Auszubildende m/w/d gesucht



LA BIOSTHETIQUE PARIS

Alle Infos unter berliner-freiheit.de

Kinder-Adventsprogramm in der Berliner Freiheit

Mo. 11.12. - Fr. 15.12.2023
14-18 Uhr

Weihnachtsbäckerei, Adventsfloristik und vieles mehr für Kinder ab 7 Jahren. Eintritt frei!

Berliner Freiheit

www.berliner-freiheit.de | Einkaufszentrum Berliner Freiheit in der Bremer Vahr
Berliner Freiheit 11, 28327 Bremen | Mit Bus (29) & Bahn (1) vor der Tür.